



KULTURVEREIN AUGUSTEUM

Um im *Forum Augusteum* ein vielfältiges Kulturprogramm zu etablieren und Kunst und Kultur zu fördern, wurde im Juni 2024 der Kulturverein Augusteum gegründet.

Der Verein verfolgt das Ziel, das *Forum Augusteum* als vielfältigen kulturellen Veranstaltungsort zu beleben, die barocken Schätze bekannt zu machen und die Geschichte des Ortes zu vermitteln. Durch Mitgliedsbeiträge und Veranstaltungen werden ebenso Spenden für die Restaurierung der Kunstwerke des Hauses gesammelt. Zeitgenössischer Kunst und Kultur in allen ihren Facetten soll hier ebenso Raum gegeben wie auch klassische Kulturveranstaltungen gefördert werden.

Ein besonderes Anliegen ist zudem der Erhalt der Augusteum-Orgel und die Förderung von jungen Organist:innen mittels verschiedener Programme und Orgelkonzerten. Aus diesem Grund bereichert seit 2025 Michael Seiberler als Augusteum-Organist das kulturelle Leben des Vereins.

AUGUSTEUM-ORGEL

Die Augusteum-Orgel wurde in den Jahren 1968 bis 1970 vom renommierten Orgelbauer Gregor Hradetzky aus Krems an der Donau geschaffen. Der barocke Vorgänger der Orgel wurde im Zweiten Weltkrieg zerstört. Der Neubau konnte durch großzügige Spenden verwirklicht und in drei Bauetappen vollendet werden.

Klangliche Brillanz und stilvolle Gestaltung

Die Augusteum-Orgel besticht durch ihren klaren, warmen Klang mit barocker Transparenz und feiner Artikulation. Sie eignet sich hervorragend für ein breites Repertoire von Alter Musik bis hin zur Moderne. Der stilvolle mehrfeldrig gegliederte rokokoklassizistische Prospekt ist farbig in Grün, Weiß und Gold gefasst sowie mit Ziervasen und musizierenden Putten geschmückt und fügt sich harmonisch in die barocke Architektur des Saales ein.

Mechanische Präzision in Spiel und Register

Die Augusteum-Orgel verfügt über insgesamt 17 klingende Register und ihre Disposition umfasst ein Hauptwerk, ein Brüstungspositiv und ein Pedalwerk. Die Disposition ist ausgewogen und erlaubt sowohl transparente barocke als auch farbenreiche moderne Interpretationen. Ihre Traktur ist vollständig mechanisch, sowohl im Spiel als auch in der Registersteuerung. Die Koppeln II/I, I/P und II/P sind über Registerzüge und Fußhebel bedienbar.

Von klassischem Repertoire bis zu experimentellen Formen

Die Orgel spielt eine zentrale Rolle im kulturellen Leben des *Forum Augusteum*. Sie wird regelmäßig bei Konzerten, Musikveranstaltungen und Orgelführungen eingesetzt. Ihre mechanische Bauweise erlaubt eine präzise und ausdrucksvolle Spielweise, die besonders in der historischen Aufführungspraxis geschätzt wird. Gleichzeitig öffnet sich das Programm zunehmend neuen musikalischen Ausdrucksformen: Künftig wird die Augusteum-Orgel nicht nur Werke des klassischen Orgelrepertoires erklingen lassen, sondern auch in modernen Interpretationen, freien Improvisationen sowie experimentellen Klangkombinationen zu erleben sein.

Orgel-Steckbrief

Baujahr: 1968/1969/1970; Erbauer: Gregor Hradetzky, Krems a.d. Donau
2-manualig, Pedal (I. HW + II. BP C-f3, P. C-f1); mechanische Register- und Spieltraktur; Schleifladen; 17 klingende Register; Spielhilfen

Quelle: Michael Seiberler, Augusteum-Organist



Schneeberger-Bakanic Quartett (c) Clara Maria Fickl



Spendenkonto „Kulturverein K4 Augusteum“
AT23 2022 7000 0004 2044

Weitere Infos: www.augusteum.at / info@augusteum.at
Obfrau: Melanie Lopin / ZVR.Nr. 1618495386

Unterstützen Sie den Erhalt der kulturellen Schätze und fördern Sie junge Talente! Wir freuen uns über Ihre Spende und Ihre Förderung als Mitglied des „Kulturverein Augusteum“.



Michael Seiberler (c) Zeman Photography



facebook



Instagram



Website

Michael Seiberler, geb. 1990, ist seit Februar 2025 offizieller Augusteum-Organist im *Forum Augusteum* Korneuburg. Als Autodidakt hat er sich das Orgelspiel selbst beigebracht und seine Fähigkeiten durch Masterclasses für Improvisation bei der renommierten französischen Organistin Sophie-Véronique Cauchefeur-Choplin sowie vertiefende Orgelstunden bei Elke Eckerstorfer weiterentwickelt. Seit September 2025 studiert Michael Seiberler Kirchenmusik am Diözesankonservatorium der Erzdiözese Wien. Im *Forum Augusteum* wird er das musikalische Spektrum erweitern und neben klassischem Orgelrepertoire auch moderne Interpretationen, freie Improvisationen und experimentelle Klangkombinationen präsentieren.